



# Moor:Fiction

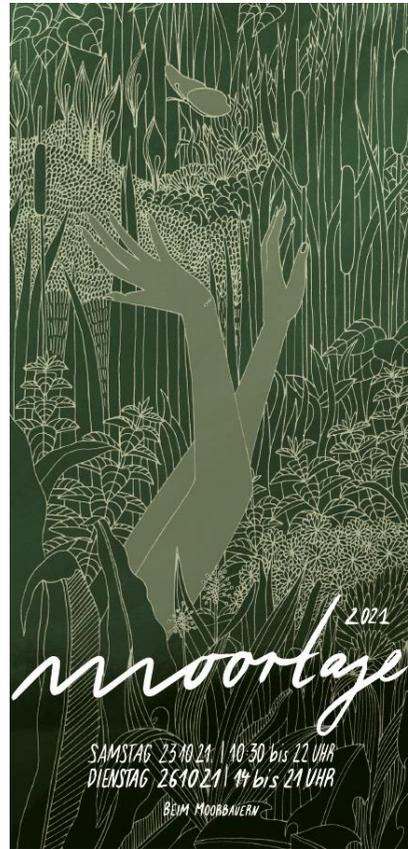
Zukunftsbilder und Visionen  
für Moorlandschaften



## Der Workshop

Beim Nachdenken und Diskutieren über die Zukunft unserer Moorlandschaften beschränken uns häufig aktuelle Hemmnisse und Hürden, die wir bei kurzfristigen Planungen berücksichtigen müssen, die aber den Blick auf langfristige Visionen einengen.

Am 23.10.2021 wurde ein Workshop mit dem Titel „**Moor:Fiction: Zukunftsbilder und Visionen für Moorlandschaften**“ in der Gaststätte "Der Moorbauer" bei Malchin im Rahmen der Moortage 2021 durchgeführt. Ziel war es die Grenzen im Denken des Möglichen zu erweitern und etwas weiter in die Zukunft zu schauen. Es wurden wünschenswerte Zukunftsvisionen für eine nasse Moorlandschaft entwickelt. Nach einer breiten Sammlung von Visionen und konkreten Veränderungen, wurden Berichte, Nachrichten oder kurze Geschichten aus der Zukunft entworfen. In diesem Heft möchten wir einen Einblick in die Ergebnisse geben.



GREIFSWALD  
MOOR  
CENTRUM

**Vision: Pfahlbauten**

Ich sehe Häuser auf Pfählen am Moorrand mit Terrassen und weitem Blick über das Moor. Dort wohnen viele Menschen zusammen. Ich gehe ganz vorsichtig barfuß durch die frisch gemähte nasse Seggenwiese. Ich spüre wie das angenehm kühle Wasser durch meine Zehen schmatzt. Ich musste mich erst an das Wasser gewöhnen, aber nun liebe ich es. Von weit her schreien Kraniche, die sich hier wohlfühlen. So wie viele andere Tiere. Sie erfreuen mich und die Menschen. Täglich. Stündlich. Das beruhigt. Genauso, wie das Rauschen des Schilfes und das Knistern des Feuers von den Schilfbriketts im Ofen. Organismus Moor.

**Vision: Geborgenheit**

Die Menschen leben in Stelzenhäusern in unmittelbarer Nähe des Moores und sogar auf den wiedervernässten Moorflächen, verbunden über einen Steg. Das Moor macht ihnen keine Angst, sondern sie schätzen es für seine Ruhe und die stetige Geborgenheit, die es bietet. Sie sehen sich als Teil des Organismus Moor - genauso wie die vorkommenden Tier-, Pflanzen-, und Insektenarten tragen sie dazu bei, das Moor zu pflegen, zu erhalten und sicherzustellen, dass es nicht wieder zerstört wird.

**Vision: Vielfalt**

Die Menschen sind glücklich mit dem Moor verbunden. Bei ihren Spaziergängen über den Bohlenweg fliegt der Schwarzspecht auf und es meckern die Bekassinen. Eine Nutzung des nassen Moores gibt es nur begrenzt. Die meiste Wertschöpfung ist mittlerweile an den Tourismus gekoppelt. Im Randbereich werden Rohrkolben angebaut und mit Schilf und Seggen wird Phytomining betrieben.



## Was finden wir in der Moorlandschaft der Zukunft?

**Moorunternehmernetzwerk:** Es gibt verschiedene Betriebe, die von der nassen Moorbewirtschaftung abhängen. Die neuen Unternehmen netzwerken und lernen vom Austausch mit anderen Regionen. Sie arbeiten auch auf politischer Ebene und werden gefördert. Sie bieten Ausbildungsplätze für die nächste Generation.

**Moor-Regionalmesse:** Neue regional produzierte Produkte aus Moor-Biomasse werden gezeigt: Möbel, Faserplatten, Wasserbüffelfleisch und andere Spezialitäten, Eierkartons, Verpackungen, bis hin zu ganzen Häusern. Fast autarke Moor-Rohstoff- und Energie-Gemeinden stellen sich vor.

**Produktlabel:** Die Unternehmen treiben die Qualitätsentwicklung voran. Regionale Herkunft, Nachhaltigkeit und Wert der Produkte werden mit einem Moor-Label garantiert.



Moorbotschafterin Malchin ✓  
@moor\_malchin

Heute bei der 10. [#Paludimesse](#) in der großen Malchiner Schilfhalle wurde klar: Das Leben im nassen [#Moor](#) ist vielseitig und lebenswert für alle von uns in und um [#Malchin](#) sowie in unseren Nachbar-Moorregionen.

5:56 PM · Feb 5, 2021

73 Retweets 596 Likes

## **Bericht aus der Zukunft: „Zum Sommerstandort“**

Auf der Moorkreis-Vertreter-Versammlung wurde aufgrund der günstigen Wasserstandsprognose für die letzte Märzwoche der diesjährige Termin für den Mooreinzug beschlossen. Am 27. März 2038 sollte es soweit sein. Bis dahin war noch viel zu tun.

Die beweglichen Wohneinheiten mussten auf ihre Schwimmfähigkeit kontrolliert werden, Auftriebskörper zum Teil ersetzt, hier und da eine Schilffaserplatte erneuert und die autarken Energieversorgungseinheiten überprüft werden. Im Kindergarten-Floß wurden darüber hinaus auch noch die kurzschäftigen durch die langschäftigen Stiefel ersetzt und Moskitonetze geflickt.

Mehrere Nachbarn verabredeten sich, auch am Sommerstandort wieder am gleichen Steg festzumachen, andere waren ganz froh, für den Sommer mal ein anderes Gegenüber haben zu können. Eine neu gegründete Familie hatte das Winterlager genutzt, um ihre Wohneinheiten miteinander zu verbinden, um mehr Wohnraum zu haben. Die Sonne schien am 27.3., es herrschte jedoch ein recht strammer Wind aus NW, so dass alle Bewohner der Sommer-Moorsiedlung sehr froh waren im Windschatten des Landwirtschaftsbetriebes „Seggen-Hof“ in die tieferliegenden Regionen des Moores einziehen zu können.

Durch eine Umrüstung auf einen leistungsfähigeren E-Motor konnte die kleine Notfallkrankenstation diesmal direkt an die Arbeitsplattform des LWB angehängt werden. In der Sommer-Moorsiedlung sollte sie dann aber direkt hinter der Moor-Kita festgemacht werden. Sicher ist sicher.

Diesmal hatten es sich die Kinder nicht nehmen lassen, in ihrer Kita – und nicht wie in den vorigen Jahren auf den privaten Wohneinheiten, alle zusammen mitzufahren. Ein Kind hatte, inspiriert vom Almauftrieb in der Schweiz, vorgeschlagen, die Wasserbüffelherde mit Teichrosen zu schmücken.

Die stationären Anwohner aus der Moorstadt nahmen Abschied, manche sehr wehmütig, ein bisschen neidisch, denn das Leben im Moor, angepasst an die Wasserstände und die spezielle Infrastruktur, schien den Bewohnern der Siedlung sehr gut zu tun.



## Was gehört zum saisonalen Leben im Moor?



Akteure

Saisonal mobile Dorf- und Stadtbewohner\*innen, Menschen die gut von zu Hause arbeiten können und flexibel sind



Orte

im Sommer im Moor, im Winter nur im Randbereich, Wasserstraßen als Verbindung



Werte & Gesetze

Energie- und abwasserautark, Rohstoffe aus der Region, Bestellung saisonal und temporär, Solidaritäts-Prinzipien



Ereignisse

Ein- und Auszug ins Moor als gemeinschaftliche Aktion & Fest (Pendant zum Almauftrieb)



Objekte

bewegliche Wohneinheiten, schwimmende Landwirtschaftsbetriebe



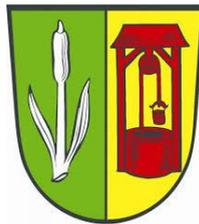
## **Vision:** Das Moor als Teil des Lebens

Alle Menschen haben Gummistiefel zu Hause. Sonntags zusammen ins nasse Moor zu gehen ist Alltag. Schulklassen machen mindestens einmal im Jahr eine Moorexkursion. Vielleicht nennen die Menschen ihre Stadt „Moorstadt“. Für Bau und Renovierungen gibt es einen Laden, der Bauplatten aus Gräsern anbietet. Die sind ziemlich günstig und keine Neuheit mehr. Die „Moortage“ als beliebte Veranstaltungsreihe finden einmal im Jahr statt.

## **Vision:** Moorstadt

Hinter dem Titel „Moorstadt“ steht ein Prozess, der viele einbezieht, der zu Kooperationen führt. Er steht auch für einen Perspektivwechsel weg von „schaurig, wild, Ödland“ hin zu einer Marke, einer Identifikation, einem neuen Selbstverständnis der Menschen und der Region. Der Perspektivwechsel führt zu Innovationen und neuen Denkansätzen. Der Gummistiefel ist ein Logo dafür: eine Verbindung & Möglichkeit für Mensch und Wasser.





## Wie sieht die Identifikation mit der Moor-Region aus?



Akteure

Bürgermeister\*in, Regions- und Stadtmarketing, Moorbotschafter\*in, Moorlandwirte, Schulen, Naturparks, Bürger\*innen, Hotels, Guides, Restaurants



Orte

Partnerstädte und -Regionen, Kino, Theater, touristische Orte, Pfade durchs Moor



Werte & Gesetze

„Leben im nassen Moor ist lebenswert.“  
„Je nasser, desto besser für's Moor – und was für das Moor gut ist, ist auch für uns gut“



Ereignisse

Feste, Moortheater, Thementage, Messen & Tagungen, Moor-Quizabende



Objekte

Lokale Produkte, Werbetafeln, Filme, Broschüren, Hinweisschilder



Moorbotschafterin Malchin   
@moor\_malchin

Ich freue mich dieses Jahr zur Moorbotschafterin von [#Malchin](#) gewählt worden zu sein und besonders auf meinen ersten Termin nächste Woche. Ich darf eine Gruppe unserer Partner-Moorregionen willkommen heißen und sie durch den neu eröffneten Moorpark führen, indem nun der Schilfpavillon für Schulklassen fertiggestellt wurde. [#MoorstadtMalchin](#)

11:17 AM · Jun 3, 2031

32 Retweets 9 Quote Tweets 348 Likes

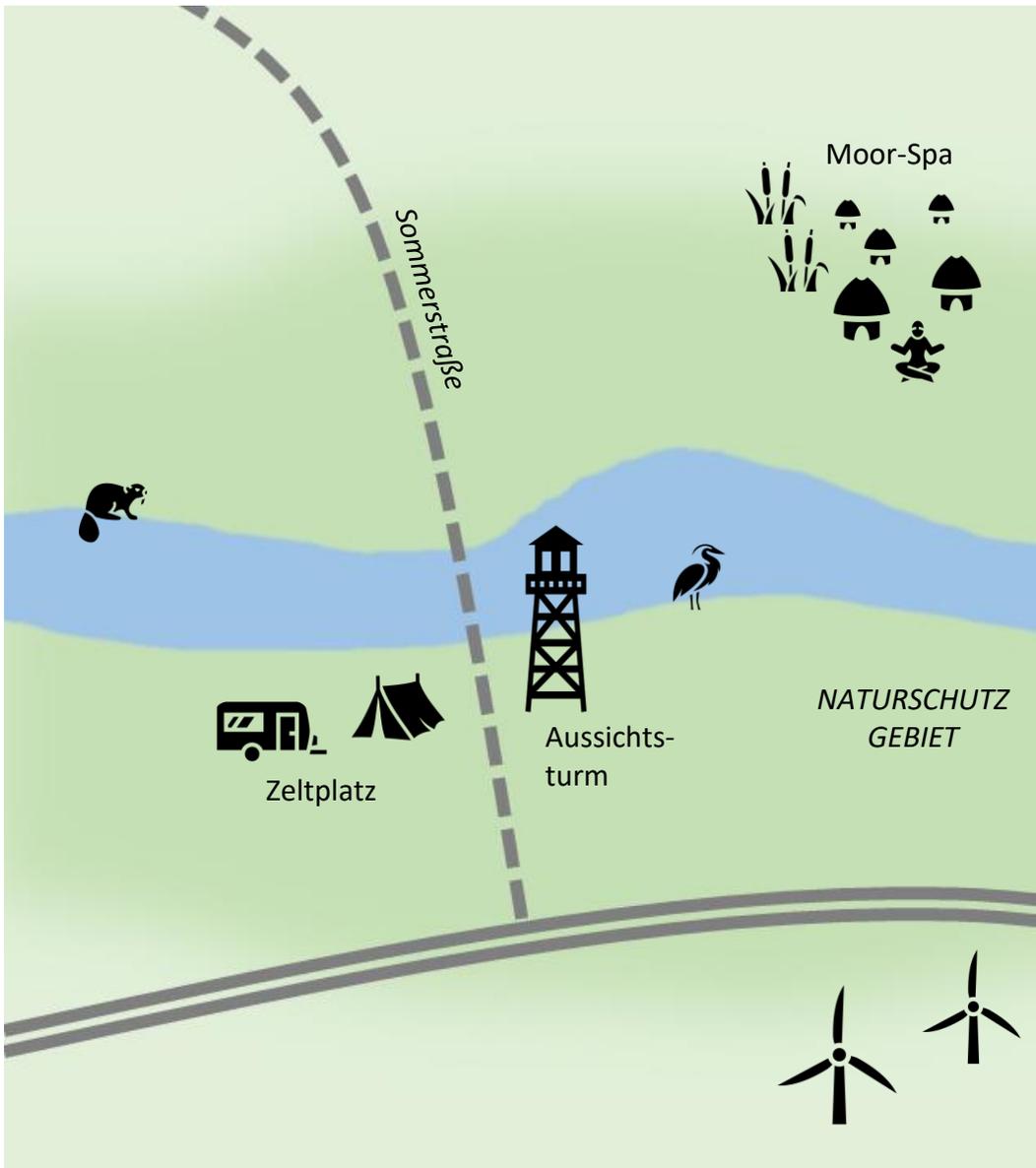
## **Vision: Moor-Venedig**

Ich sehe eine Art Venedig mit vielen Brücken und Befestigungen. Das Moor wird als Speicher für Wasser und Biomasse genutzt und somit als Grundlage für einen ausgeglichenen und intakten Kreislauf. Es wird gepflegt und erblüht an einigen Stellen als Parkanlagen. Die Fortbewegung ist über kleine Kanäle möglich, kann aber auch zu Fuß oder per Fahrrad geschehen. Der Handel kann über kleine Zuflüsse ermöglicht werden.

## **Vision: Gelächter!**

Die Menschen freuen sich am Moor, sind mit ihm verbunden, Sie genießen die besonderen Augenblicke: Sternennächte, Kranichschwärme, Gänserufe Schilfrascheln. Die Verbundenheit führt dazu, dass sie zurückkommen, hier gerne leben, hier ihre Lebensgrundlage finden, von der und für die Region, ihre Heimat, leben.





**Zukunftsbild:** Leben im Moor

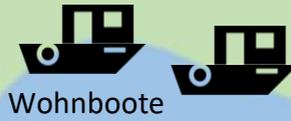
Schilfhotel



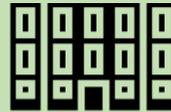
Landwirtschafts-  
betriebe



Ganzjährige  
Straße

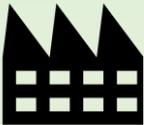


Wohnboote



Schilf-Hochschule

**MOORSTADT**



Paludi-  
Produktion

## **Bericht aus der Zukunft: Wildnis (in) der Zukunft**

Die Peene-Region, früher als „Amazonas des Nordens“ bezeichnet, gilt heute als Wildnis der Zukunft, ein Anlass, in die Moorstadt Malchin zu reisen und die Wildnis zu erkunden. Vom Bahnhof kommend, steigt man hier nicht auf das Fahrrad, sondern lädt ein Paar Gummistiefel in das Leih-Kanu und los gehts! Eine halbe Stunde Peene-abwärts ist man schon tief eingetaucht ins Reich der Biber, Kraniche und Adler, die hier die Landschaft gestalten und prägen. Auf meiner Tour treffe ich auf eine Gruppe Einheimischer: Sie sind zusammen unterwegs, vom Paludipark kommend auf dem Weg zum Aussichtsturm am Moorbauern. Ich erfahre, dass sie den Landschaftsrat der Region bilden. Eine geloste Gruppe verschiedener Professionen und Interessensgruppen, die gemeinsam Visionen und Ziele für die Region diskutieren. Bei einem wertschätzenden Streitgespräch formuliert jeder seine Vorstellungen und hört auch denen der anderen zu. So kommen wirtschaftliche Interessen, politische Rahmen, touristische, kulturelle und Bildungsthemen auf den „grünen Tisch“. Das verbindende Element ist die wilde Landschaft der Region, geprägt vom Wasser, den natürlichen Kreisläufen und dem Wirken der Menschen.





# Infrastruktur und Landwirtschaft im nassen Moor



Akteure

Dorfbewohner\*innen, Landwirt\*innen, Tourist\*innen, Raumplaner, Straßenbau, Architekt\*innen



Orte

Naturschutzgebiete, Felder, dezentrale Wohn- und Arbeitsplätze, Dorfkneipe



Werte & Gesetze

Dorfgemeinschaft, Schutzzonen, CO<sub>2</sub>-Gewinne, gemeinschaftliches Leben, Bewegungsfreiheit



Ereignisse

Hochwasser, Wasserstandsschwankungen, Entschleunigung



Objekte

Neue Brückenideen: Stelzen oder schwimmend, öffentlicher Verkehr und Individualverkehr

## Vision: Ernteeinsatz

Ich öffne die Fenster meines kleinen, teilmobilen Bootshäuschens, das ich zur Zeit der winterlich besonders hoch eingestellten Wasserstände an den Rand des ehemaligen Polders gelegt habe. Polder ist ein Begriff, den man in der Schule nur noch im Geschichtsunterricht behandelt. Heutzutage findet sich diese Struktur nicht mehr in der Landschaft. Beim Blick auf den Steg fällt mir auf, dass meine neue Nachbarin ihre schwimmende, ultraleichte Moorraupe direkt neben mir vertäut hat. Heute kommt der Moorkindergarten für einen kleinen Ernteeinsatz vorbei.



## **Vision:** Umbau der Landwirtschaft

Die Moore sind nass, sie sind vielfältig genutzt und werden von den Anwohner\*innen erkannt als wertvolles Ökosystem, von dem sie gut und nachhaltig leben können. Das nasse Moor liefert ihnen Baustoffe, Flächen für die Photovoltaik-Stromversorgung, sauberes Wasser. Die meisten ehemaligen Ställe der Milchkühe wurden umgenutzt für die Produktion von Grasfaserplatten, die sehr gefragt sind. Die Stadt verkauft Kohlenstoff-Zertifikate, die sie aus ihren nassen Moorflächen generieren.

## **Was ist Neues entstanden?**

**Moorkulissen:** Für die Regionalplanung beziehungsweise Raumplanung wird das hydrologische Einzugsgebiet als Grundlage genutzt. So können die Moore optimal vernässt und der Torf erhalten werden. Die Kulisse zeigt auf, was in Zukunft wo passieren und genutzt werden soll. Neue Wege werden zugewiesen.

**Integrative Landeinrichtung:** Land-Einrichtung wird integrativ gedacht. Es gibt eine Balance zwischen Nutzung und Natur mit den notwendigen Pufferflächen. Wasser verbindet in der Landschaft, trennt aber auch. Es wird nicht radikal an Altem festgehalten. Wohnen, Reisen, Versorgung mit Nahrungsmitteln, Werkstoffen und Rohstoffen wird neu gedacht, ebenso wie ihr Anbau in der Landwirtschaft.



## Was ist Neues entstanden?

**Relief-Kultur:** Die Wiedervernässung großer Flächen führt zu unterschiedlich zu bewirtschaftenden Teilflächen. Je nach Relief werden (recht)eckige Strukturen aufgelöst und Bewirtschaftungsfelder bekommen organische Formen. Sie werden dadurch kleinteiliger und diverser. Die Firmen, die früher Melioration betrieben, satteln um und bauen Dämme und Terrassen, so dass der Wasserstand hoch gehalten werden kann. Die Reliefkultur wurde von der Hochschule Neubrandenburg ins Curriculum aufgenommen.

**Anpassungsfähigkeit:** Technik und Infrastruktur können an Saisonalität, Dynamik, Schwankungen angepasst werden. Bei großem Investitionsbedarf werden kollektive / öffentliche Lösungen gefunden. Und es herrscht eine neue „Rhythmus-Kultur“: Bewegter Sommer, abgeschnittener Winter. Immer und ganzjährig ist vorbei.



## **Bericht aus der Zukunft: Die Peene-Paludi-Kooperative 2030**

Nachdem die hohe CO<sub>2</sub>-Steuer eingeführt wurde und Subventionen in der Landnutzung an Ökosystem-Diensten ausgerichtet wurden, musste Land neu gedacht werden, denn der Wert eines Hektar Landes wurde nun aus seiner Integration in einer gesamtheitlichen Nutzung hergeleitet.

Die Peene-Paludi-Kooperative hat dank einer Teilfinanzierung über das Paludi-Start-Programm und ein Darlehen der Umweltbank neue Rohrkolben, Schilf- und Seggenmäher gekauft. Die 7 Höfe bewirtschaften gemeinsam eine 1000 Hektar große Moorfläche. Die Anbaufläche dient mit ihrem hohen Wasserstand als Pufferzone für das angrenzende Naturschutzgebiet. Schadstoffe werden im Rohrkolbenfeld ausgefiltert. Die Biomasse wird in einem naheliegenden Werk zu Baustoffen verarbeitet. Die nasse Nutzfläche verbindet zwei sonst getrennte Naturschutzgebiete. Die Leistungen für Klima, Natur- und Gewässer-Schutz wurden vom Paludi-Forschungsinstitut zertifiziert und flossen somit ein in die Entscheidung der Umweltbank, die Finanzierung eines neuen Rohrkolbenmähers zu gewähren.

Die Hälfte der Mitgliederhöfe können gerne besucht werden und stehen für einen ruhigen Verbleib nahe der Natur zur Verfügung.



Moorbotschafterin Malchin

@moor\_malchin

Landwirtin Agnes Brandt aus Basedow waren eine der ersten Pioniere, die sich vor 8 Jahren auf den Weg ins nasse #Moor gemacht hat. Sie bereut es heute nicht. Heute verleihen wir ihr den #Moorpreis 2029 für ihr Engagement für den Moorerhalt und ihren Beitrag zum Aufbau der Peene-Paludi-Kooperative. #Paludikultur



3:30 PM · Sep 14, 2029

439 Retweets 12 Quote Tweets 8.3K Likes



## **Bericht aus der Zukunft: Die Eröffnung**

Gestern war die Eröffnung der neuen Schilf-Fachhochschule im alten Bahnhof in Malchin, einem eindrucksvollen Gründerzeitgebäude, welches mit dem neuesten Stand ökologisch-klimabewusster Bautechnik saniert wurde. Seit sich die Landeigentümer und Landwirte der Region vor über 15 Jahren darauf verständigt haben, dass im Schilf die Zukunft der Region liegen muss, hat die Gegend sich rasant verändert. Investoren haben die ungeheuren Chancen und in allen Bereichen investiert. Von Biogasanlagen, welche die Stadt nun völlig autark sein lassen, über Materialforschung und Produktentwicklung aus allen Arten von schilfbasierten Baustoffen bis hin zu einer wegweisenden Schilfarchitektur, die den Tourismus angekurbelt hat.

Die Fachhochschule, die das Land M-V in Kooperation mit internationalen Technologiezentren gegründet hat, vereint nun unter einem Dach die Wissens- und Technologiebereiche rund um das Thema Schilf.

In deutschlandweit einzigartiger Weise ist es der Region gelungen, von der Landschaft denkend die Bereiche Landwirtschaft, Tourismus, Technologieentwicklung, Energiewirtschaft und Naturschutz zu integrieren und identitätsstiftend als auch zukunftsweisend für sinnvolle Landnutzung und Wertschöpfung zu sorgen.

## **Bericht aus der Zukunft: Urlaub im Schilfhotel**

Bereits bei der Anreise entschleunige ich. Mit der Bahn zur Moorstadt und von dort per Boot übergesetzt sehe ich Reiher, Schwäne und einen Biber. Ich fühle mich wie in der Wildnis. Das ganze Hotel wurde aus nachwachsenden Rohstoffen aus der Region hergestellt. Ich wusste gar nicht, dass das möglich ist und wie gut es sich anfühlt. Es duftet angenehm nach Heu. Die Speisekarte ist auch an die regionalen Angebote angepasst: Frisches Gemüse, Wildreis aus dem Moor. Lecker.

In der Lobby hängen verschiedene Auszeichnungen: das erste klimaneutrale Hotel Deutschlands, Design Award für nachhaltiges Bauen. Ich bin beeindruckt. Mittlerweile ist es das 10. Schilfhotel dieser Art in Deutschland. Das Konzept scheint aufzugehen.

Heute war ich mit dem Kanu unterwegs im Moor auf den alten Kanälen, die langsam zuwachsen. Um wieder aufzuwärmen, geht's jetzt ins Moor-Spa.



## Was charakterisiert die Vision Schilfhotel?



Akteure

Hoteliers, regionale Zulieferer, Wirtschaft, öffentlicher Nahverkehr, Kultur-Akteure, Tourismus-Akteure



Orte

Moor-Spa, soziokulturelles Zentrum, Aussichtsturm



Werte & Gesetze

CO<sub>2</sub>-neutraler Urlaub, klimafreundliches Reisen, Entschleunigung und Naturerfahrung, regionale Moor-Messe



Ereignisse

Saisonale Angebote, Moorwanderungen, Wellness, Vogelbeobachtung



Objekte

Paludi-Baustoffe, separate mobile Wohneinheiten, regionale Lebensmittel



Moorbotschafterin Malchin

@moor\_malchin

Heute mal entspannen und trotzdem mal wieder ins [#Moor](#): Das Winterprogramm im [@MoorspaMalchin](#) startet und ich freue mich auf entspanntes Yoga auf der Moorblick-Terrasse. [#MoorstadtMalchin](#)

9:03 AM · Jan 8, 2030

69 Retweets 21 Quote Tweets 420 Likes



## Greifswald Moor Centrum

[www.greifswaldmoor.de](http://www.greifswaldmoor.de)

**Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer\*innen für die tollen Ideen sowie Wenzel Mehnert und Tom Kolombe für die hervorragende Moderation des Workshops am 23.10.2021.**

**Organisation:** Susanne Abel & Sophie Hirschelmann

**Gestaltung & Redaktion:** Paul Schulz, Susanne Abel, Sophie Hirschelmann  
Greifswald, Februar 2022

Der Workshop wurde im Rahmen des Mokli Projektes durchgeführt. Mokli vermittelt Wissen, wie entwässerte Moorböden dem Klima schaden, wie sich Treibhausgas-Emissionen aus Moorböden vermindern und sich Moorböden in Paludikultur nutzen lassen. Das Projekt wird gefördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMUV. Mehr Infos: [www.mokli.de](http://www.mokli.de)

**Fotos:** Susanne Abel (Umschlag außen, S. 7, Umschlag innen hinten), Sophie Hirschelmann (Umschlag innen vorn); Michael Trepel (S. 11, 24), Sören Manzel (S. 4); Adobe stock (S. 3 oben, 20); wikimedia commons (S. 3 unten: Rufus46; S. 6: N-Lange.de; S. 14: Robin Stumm; S. 23: Obermain Therme Bad Staffelstein - Järvi-Sauna, Urheber: Obermain Therme); Tobias Dahms (S. 17, S. 15); Freunde Fritz Greve e.V. (S. 10); Peter Roggenthin (S. 16); Sabine Wichmann (S. 18); FNR/Görnhardt (S. 22)

**Grafiken von <https://game-icons.net/>:** S.5,7,14,21: Box unpacking icon, Face to face icon, Direction signs icon (by Delapouite under CC BY 3.0); Back and forth icon (by Lorc under CC BY 3.0); White book icon (by Willdabeast under CC BY 3.0) | S.10,11: Camping tent icon, Caravan icon, House icon [revised], Beaver icon, Barn icon, Factory icon [revised], Huts village icon, Shop icon, Village icon, Wind turbine icon, Watchtower icon, Family house icon, Hospital icon [revised], Fishing boat icon [revised], Canoe icon, Reed icon (Delapouite under CC BY 3.0); Meditation icon (by Lorc under CC BY 3.0); Heron icon (by Caro Asercion under CC BY 3.0)



GREIFSWALD  
MOOR  
CENTRUM

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages





A photograph of a lush green field of tall grasses, possibly a meadow or a wetland. In the background, there is a dense line of reeds or tall grasses. The sky is overcast with grey clouds. The text is centered in the upper half of the image.

**Was wäre, wenn alle Moore  
wieder nass wären?**